

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.
[Datenschutz-Richtlinie](#) ok



MAI 2009

🖨️ drucken

Schwertlilien / *Iris spp.*

In Österreich sind sieben wildwachsende Schwertlilienarten (*Iris spp.*) ureinheimisch. Drei Arten von kultivierten Schwertlilien verwildern gelegentlich. Von den sieben Ureinheimischen wachsen vier auf dem Boden des Vöslauer Gemeindegebietes:

Die **Zwerg-Schwertilie** / *Iris pumila*,

Bild 01: *Iris pumila*_Hüterriegel_18. April 2003



die **Gras-Schwertilie** (*Iris graminea* ,

Bild 02: *Iris graminea*_Brunntalstraße_29. Mai 2005



die **Sumpf- oder Wasser-Schwertlilie** / *Iris pseudacorus*

Bild 03: *Iris pseudacorus*_Aubach_20. Mai 2002



und die **Wiesen- oder Sibirien-Schwertlilie** / *Iris sibirica*.

Bild 04: *Iris sibirica*_Rohrwiese_03.05.2003



Die **Deutsche Schwertlilie** / *Iris germanica*, die in vielen Sorten kultiviert wird, tritt gelegentlich auch außerhalb der Gärten und des öffentlichen Grüns auf.

Bild 05: *Iris germanica*-Weingartenbrache nahe Hütterriegel_18. Mai 2003



In der vor mehr als einem Jahrhundert von Dr. Günther Ritter BECK von Mannagetta verfassten Flora von Niederösterreich (erschien 1890 und 1893) finden wir Angaben über das Vorkommen der wildwachsenden Schwertlilien-Arten in unserer Region (und im übrigen Niederösterreich):

Zwerg-Schwertlilie / *Iris pumila*

"Auf sonnigen, steinigen und sandigen Anhängen, besonders auf Kalk, nur im Gebiete der pannonischen Flora. Stellenweise von Kalksburg bis in die Brühl und Baden und im Steinfeld,..." (BECK 1890). Er kannte offenbar das Vöslauer Vorkommen nicht, auch JANCHEN nennt sie für Vöslau nicht in der 1967 (1977) in der Flora von Wien, Niederösterreich und Nordburgenland. Allerdings berichtet Anton Ludwig HÜBL schon 1957 im Heimatbuch für die Stadtgemeinde Bad Vöslau und die Gemeinde Gainfarn (S71): "Schon seltener ist die Zwergschwertlilie (*Iris pumila*) geworden." Auch dieses Vorkommen am Hüterriegel (vermutlich waren es zu Hübls Zeiten mehrere) war durch den Schatten der Föhren sehr gefährdet. Im Jahre 2000 wurden etliche Bäume entfernt, der Bestand der Zwerg-Schwertlilie hat sich erholt und breitet sich langsam wieder aus.

Bild 06: *Iris pumila*_Hüterriegel_18.04.2003 : Auf einer Fläche von etwa 10 Quadratmetern etliche blühende Zwergschwertlilien. Links oben der Strunk einer im Jahre 2000 gefällten Föhre.



Wiesen-Schwertlilie, Sibirische Sch. / *iris sibirica*

"Auf Sumpfwiesen sehr zerstreut, hie und da im Wiener Walde, häufiger in der Ebene südlich der Donau bis nach Gloggnitz" (BECK 1890). Ihre Bestände sind durch Umwidmung der Pfeifengraswiesen stark gefährdet. Diese Schwertlilienart und die Rettungsaktion für die Vöslauer *Iris sibirica* wurden schon ausführlich vorgestellt (Übersiedelung von seltenen Pflanzen und Mai 2008). Auch heuer hat sie in ihrer neuen Heimat wieder geblüht.

Bild 07: *Iris sibirica*_Sauer Wiese Grossau_04.05.2009



Gras-Schwertlilie / *Iris graminea*

" Auf buschigen Hügeln, vornehmlich im Gebiete der pannonischen Flora. Sehr zerstreut im südlichen Wiener Becken bis in den Großen Föhrenwald, an den östlichen Abfällen des Wiener Waldes und bei Heiligenkreuz, Mauerbach;..." (BECK 1890). Auch A.L. HÜBL berichtet 1957 vom Vorkommen dieser Art oberhalb von Gainfarn. Heute sind vier Vorkommen auf Gemeindegebiet bekannt (zwei an der Brunntalstraße, eines unterhalb der Strauß-Sandgrube und eines im Krainerwald), von denen jedes jeweils nur aus einigen Pflanzen besteht. Im Gegensatz zur Beschreibung von BECK liegen zwei der Fundorte im Schatten von Wäldern, vor allem jenes im Krainerwald.

Bild 8: *Iris graminea*_Krainerwald_28.05.2003



Wasser-Schwertlilie, Sumpf-Sch. / *Iris pseudacorus*

"An Gewässern und in Sümpfen besonders niedriger Gegenden sehr häufig" (BECK 1890). Auch heute ist diese Schwertlilienart die häufigste, wenn sie auch nicht mehr sehr oft zu finden ist: Am Au- und Rohrbach, im Viertelgraben, an den Ufern der Remiseteiche, im und am Haidlhoferteich und sogar an manchen nassen Stellen nahe dem Roten Kreuz bei Hofstätten und an einigen ähnlichen Stellen.

Bild 09: *Iris pseudacorus*_Haidlhof_25. Mai .2009



Schwertlilien sind attraktiv, die meisten selten. Aus diesem Grunde stehen alle wild vorkommenden Arten unter gesetzlichem Schutz, dürfen also weder ausgegraben noch gepflückt werden. Der Schutz ihrer Standorte ist durch Gesetze nicht gewährleistet. Für die Vöslauer Schwertlilienpopulationen scheint die Zukunft aber gesichert zu sein.

Bild 10: *Iris graminea*_Brunntalstraße_29. Mai .2005



